

Protokoll der Generalversammlung 2005 des Schweizerischen Segelverbandes SWISS SAILING

Bern, Haus des Sportes, Bern (*Saal Stadion*), Samstag, 10. Dezember 2005, 10.00 – 15.25 Uhr

1. Begrüssung

Der Zentralpräsident von Swiss Sailing begrüsst die GV-Teilnehmer. Die Liste der Entschuldigungen (Clubs und Klassenvereinigungen) und die Präsenzliste können im Sekretariat eingesehen werden.

1.1 Neue Mitglieder (Clubs und Klassen)

Roger Staub informiert über die Neueintritte und Austritte der Clubs und Klassen im 2005 wie folgt:

Neueintritte:

- Region 1: Rudevent / RUDEV
- Region 4: Surfsegelclub Sempachersee / SCSS
- Region 5: Küsnachter-Segelclub / KSC

Austritte:

- Piranha Windsurfing Club (PWC), Region 2
- Surfclub Ascona (SCAsc), Region 8 (Ausschluss – ZV-Entscheid)

Roger Staub freut sich, dass zwei von den drei neuen Clubs an der heutigen GV anwesend sind und heisst Hans Glanzmann (Präsident des SCSS), sowie Thomas Zwick (Präsident des KSC) in den Reihen von SWISS SAILING herzlich willkommen.

2. Ordentliche Geschäfte 1. Teil

2.1 Konstitution der Versammlung

Die Versammlung wurde statutengemäss und somit fristgerecht einberufen und kann gemäss der Traktandenliste Beschlüsse fassen. Folgende **9** Stimmzähler werden vorgeschlagen und **einstimmig ernannt**:

- 1) Peter Schmidle (Klassen- und Regattapäsident SWISS SAILING)
- 2) Stefan Vögeli (Piratenklasse)
- 3) Hans-Peter Zimmermann (Yacht Club Spiez)
- 4) Martin Stolz (CV Estavayer-le-Lac)
- 5) Hans Bodmer (Lacustre Klassenvereinigung)
- 6) Pierre-Alain Brugger (Nachwuchsverantwortlicher SWISS SAILING)
- 7) Kurt Schweizer (Yacht Club Rapperswil)
- 8) Justin Hulst (Segelclub Möve Tennwil)
- 9) Bruno Tschanz (Yachtclub Bielersee)

Das Stimm- und Wahlbüro wird von **Ronald PIEPER** (Vizepräsident SWISS SAILING) geführt.

Es sind anwesend:

87 Clubs aus 9 Regionen	= 892 Stimmen
24 Klassenvereinigungen	= 172 Stimmen
Total anwesende Stimmen	= 1064 Stimmen
Einfaches Mehr	= 533 Stimmen
2/3 Mehr	= 710 Stimmen

Gemäss Statuten ist kein Quorum erforderlich. Änderung Traktandenliste: Der Vorschlag

des Präsidenten das Traktandum 10 (Ehrungen) vor dem Traktandum 6 (Statutenänderung) zu behandeln wird **einstimmig genehmigt**. Die Anwesenden haben keine Einwände zur Traktandenliste. Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig und der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2.2 Protokoll der Generalversammlung 2004

Das Protokoll wird mit Dank an die Verfasserin, Denise Hasenfratz, **einstimmig genehmigt**.

2.3 Jahresberichte 2005 des Zentralvorstandes

Die Jahresberichte liegen schriftlich vor, und wurden mit der Einladung verschickt. Der Präsident hebt zusätzlich einige Punkte aus seiner Sicht hervor, bevor die Jahresberichte diskutiert und verabschiedet werden.

Für den Präsidenten war das sportliche Highlight die UBS Alinghi Swiss Tour. Er bedankt sich bei der Match Race AG für ihren grossen Einsatz. Sein persönliches Highlight war die Qualität der Arbeiten der Klubs und Klassen. Er bedankt sich bei den Mitgliedern für ihre ehrenamtliche Arbeit zugunsten des Segelsportes. Er informiert, dass er mit dem Generalsekretär ab 2006 jährlich alle Regionen besuchen will (*wenn möglich die GV'S der Regionalverbände*). Roger Staub informiert, dass er seinem Ziel, bis Ende seiner Amtszeit alle Clubs besucht zu haben, langsam näher kommt. Er freut sich über Einladungen für 2006 durch Clubs!

Votum Christoph Gautschi / Star: :

Aus sportlicher Sicht ist der Jahresbericht ungenügend, und nebenbei die Darstellung eine Zumutung.

Es fehlen wichtige Resultate und Anlässe:

- Der Woman Speed Sailing World Record -Titel von Karin Jaggi wird nicht erwähnt, sowie die folgenden Titel: World Champion Freestyle, World Champion Slalom, World Champion Super-X und World Champion Slalom 42
- Der Vizeweltmeister-Titel von Dominique Wavre in der IMOCA Open 60 Wertung wird nicht erwähnt
- Der 4. Rang von Dominique Wavre an der Vendée Globe wird nicht erwähnt
- Die Bronzemedaille 470er Etter/Steiger an der Universiade wird nicht erwähnt
- Die Star-Frühjahrs-EM ISAF Grade 1 wird nicht erwähnt
- Das St.Moritz Match Race ISAF Grade 1 (Swedish Match Tour) wird nicht erwähnt

Er wünscht, dass in Zukunft ein „sportlich“ vollständiger Jahresbericht mit besserer Darstellung gemacht wird.

Keine weiteren Wortmeldungen zu den Jahresberichten.

Beschluss: Mit den sportlichen Ergänzung werden die Jahresberichte mit 1051 Stimmen und 13 Enthaltungen **genehmigt**.

2.4 Jahresrechnung 2004

Philipp Gradmann erläutert die Jahresrechnung 2004 anhand einer Präsentation.

Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle

Gemäss der Beurteilung der TBO Revisions AG entsprechen Buchführung und Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die TBO empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Eigenkapital von CHF 102'617 zu genehmigen.

Frage: A-Cat/Christian Zürner: Warum wurde im Ressort Klassen- und Regatten im 2004 massiv mehr Geld benötigt als im letzten Jahr?

Antwort PG: Diese Mehrkosten sind der Einführung der Regattasoftware „Velum NG“ zuzuschreiben, welche nicht budgetiert gewesen sind.

Entscheid: Die Jahresrechnung 2004 wird mit Dank an den Finanzchef, Philipp Gradmann **einstimmig genehmigt**.

2.5 Dechargeerteilung

Unter Leitung durch unser Ehrenmitglied Hannes Gubler, wir dem Zentralvorstand für die

Verbandsführung **einstimmig Decharge erteilt**. Roger Staub dankt der Versammlung für das Vertrauen.

3. Demissionen Michel Darbre und Max Wehrle

Der Präsident hält die Laudatio für die zurücktretenden Präsidenten der ehemaligen Ausbildungskommission (*neu: Regeln und Regatten*), Michel Darbre, welcher seit 1999 im Amt ist und für Max Wehrle, welcher ebenfalls von seiner mehrjährigen Funktion als Präsident der Swiss Sailing Juniors zurücktritt. Roger Staub spricht den beiden seinen Dank für ihren jahrelangen und treuen Einsatz zugunsten des Segelverbandes aus und überreicht den beiden ein Geschenk. Die beiden werden mit Akklamation verabschiedet.

4. Anträge von Mitgliedern

4.1 Keine Anträge von Mitgliedern

5. Anträge der Gruppe 2020

5.1 Erläuterung des Geschäfts

Ernst Schläppi erläutert den Anwesenden die Arbeiten 2002-2005 der „Swiss Sailing Task Force 2020“:

Auftrag GV 2002/03

- „Zukunftsvarianten für den Landesverband“
- Zweck von Clubs, Regionen, Verband überprüfen
- Integration gesellschaftlicher und politischer Trends
- Vergleich mit anderen Verbänden
- Anträge an GV

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

- Ruedi Christen
- Oli Lüthold
- Peter Meyer
- Theo Naef
- Ernst Schläppi, Präsident
- François Schluchter
- Roger Staub
- Habi Zimmermann

Was hat die Task Force 2020 vollbracht?

- Analyse Statuten und Tätigkeiten von Swiss Sailing (2004)
- Vorschlag an ZV Herbst 2004
- Versuchsbetrieb 2005
- Statutenrevision vorbereitet
- Präsentation Herbst 05 zusammen mit Roger Staub bei allen Regionen

Analyse

- Zweckartikel in den Statuten umfassend und zukunftsweisend
- Verbandsführung ist nicht immer effizient
- Informationsflüsse zwischen „Bern“ und den Clubs verbessern
- Mehr Mittel sind nötig, aber eine Beitragserhöhung kommt nicht in Frage
- Um Erfolg im Elitesport zu haben, braucht es noch mehr Professionalität

5.2 Direktmitgliedschaft

Der Präsident erläutert den Antrag 1 wie folgt:

Grössere Mitgliederzahlen ergeben:

- Mehr Einnahmen für den Verband
- Mehr Einfluss bei den Behörden
- Mehr Interesse von Sponsoren
- Die Möglichkeit, Segelschulabsolventen für die Mitgliedschaft in Clubs von Swiss

Sailing zu motivieren

Votum Hans Glanzmann (SCSS): Hans Glanzmann hält fest, dass *SWISS SAILING* den Surfern mit *SWISS WINDSURFING (SW)* bis vor einem Jahr die Direktmitgliedschaftsmöglichkeit angeboten habe. Dies sei der Grund wieso seinerzeit der SCSS aus *SWISS SAILING* ausgetreten sei. Seit jedoch SW aufgelöst worden sei, ist nun der SCSS *SWISS SAILING* im 2005 wieder beigetreten.

Votum Reinhard Finazzi (ZSC): Der Vorstand des ZSC empfiehlt den Anwesenden den ZV-Antrag der Direktmitgliedschaft abzulehnen. Da die Ausgangslage nicht schlüssig ist, sei dies ein gefährlicher Weg. Der ZSC konnte in letzter Zeit eine Zunahme der Mitglieder feststellen. Mit der Einführung der Direktmitgliedschaft, sprich der Abgabe von billigen Lizenzen, entzieht *SWISS SAILING* den Clubs die Ressourcen. Insbesondere kleinere Clubs werden vermehrt Mühe haben die Instruktur zu stellen und Regatten zu organisieren.

Antrag Beat Heinz (SCU): Beat Heinz beantragt den Antrag wie folgt aufzuteilen: In eine Kategorie „Swiss Sailing Fan“ (Passivmitgliedschaft) und eine Kategorie „Swiss Sailing Sailor“ (mit Lizenzberechtigung). Der SCU unterstützt den Antrag zur Aufnahme von Swiss Sailing Fans (Passivmitgliedschaft), lehnt jedoch den Antrag mit Lizenzberechtigung ab.

Votum Matthias Birrer (YCL): Der Vorstand des YCL ist gegen eine Direktmitgliedschaft. Problematik: aus finanziellen Gründen will *SWISS SAILING* eine Direktmitgliedschaft einführen. Swiss Sailing sind jedoch die Clubs!

Votum Bruno Tschanz (YCB): Auch im Vorstand des YCB wurde heftig über diesen Antrag diskutiert. Bruno Tschanz unterstützt den Antrag von Beat Heinz (SCU): Einführung der Direktmitgliedschaft des „Swiss Sailing Fans“ (Passivmitgliedschaft), aber ohne Lizenzabgabe.

Votum Theo Näf (YCA): Der YCA ist stark genug, dass er dem Antrag zustimmen kann. Für diejenigen, welche aus diversen Gründen nicht einem Club beitreten wollen, aber gleichwohl an Regatten teilnehmen möchten, ist die Direktmitgliedschaft mit Lizenzabgabe eine gute Alternative.

Ernst Schläppi und Peter Meyer nehmen zu den verschiedenen Voten Stellung. Der Präsident unterstreicht, dass mit der Zustimmung der Einführung der Direktmitgliedschaft *SWISS SAILING* bei den Sponsoren und an politischem Gewicht gewinnen würde.

Es wird über die 3 folgenden Anträge abgestimmt:

Antrag 1:

Einführung einer Direktmitgliedschaft ohne Regattaberechtigung (*Passivmitgliedschaft*), genannt „Swiss Sailing Fan“, zu 50 CHF

Entscheid: Der Antrag 1 wird mit 864 gegen 155 Stimmen und 45 Enthaltungen **genehmigt**.

Antrag 2:

Direktmitglieder erhalten bei einer zusätzlichen Bezahlung von CHF 100.-- eine Regattalizenz als Crewmitglied.

Entscheid: Der Antrag 2 wird mit 585 Neinstimmen gegen 417 und 62 Enthaltungen **abgelehnt**.

Antrag 3:

Direktmitglieder erhalten bei einer zusätzlichen Bezahlung von CHF 100.-- eine Regattalizenz mit Ruderberechtigung.

Entscheid: Der Antrag 3 wird mit nur 400 Ja Stimmen eindeutig **abgelehnt**.

5.3 Neue Verbandsstrukturen

Roger Staub erläutert den Antrag 2 wie folgt:

- ZV verkleinern und seine Mitglieder an der GV von Swiss Sailing wählen
- Clubs, Klassen und Sprachregionen angemessen einbeziehen

- Kleine Geschäftsleitung mit Ressortleiter für Elitesport, nationalen Sport und Ausbildung
- Effizienteres Arbeiten macht mehr Freude

Votum Reinhard Finazzi (ZSC): In der neuen Verbandsstruktur sind die neun Regionen nicht mehr vollständig vertreten. Dies könnte zu einer Entzweiung zwischen der Basis und den Clubs führen.

Votum: Matthias Birrer (YCL): Der Antrag von der Basis sollte unterstützt werden, dennoch ist er skeptisch, dass 3 Prozessverantwortliche gefunden werden können. Es wird schwierig sein, 3 Ehrenamtliche zu finden, welche sich für diese verantwortungsvollen Posten zeitlich derart engagieren können und wollen.

Votum Claude Ribaux (CNB): Der CNB stimmt dem Antrag zu. Der ZV ist viel zu gross und somit zu schwerfällig. Die Regionen können sich selber organisieren.

Votum William Moody (CVV): William Moody unterstützt den Antrag, hält aber fest, dass die Regionen mit von der Partie sein müssen. Falls die Regionen in der Struktur nicht mit berücksichtigt werden, bedeutet dies einen Schritt weg von der Basis.

Votum Reinhard Finazzi (ZSC): Auf Frage des Präsidenten hin, hält Reinhard Finazzi fest, dass es Sache der Region sei den Vertreter für den ZV zu wählen und nicht diejenige der GV.

Votum Beat Läderach (YCS): Die Vertretung der Regionen ist nicht zwingend. Der YCS ist für einen kleineren und somit schlagfertigeren ZV und unterstützt deshalb den Antrag.

Es wird über die zwei folgenden Anträge abgestimmt:

Antrag 1 : Die Regionen müssen auch künftig im ZV vertreten sein und direkt von den Regionen bestimmt werden.

Entscheid: Der Antrag 1 wird mit nur 120 Ja-Stimmen deutlich abgelehnt.

Antrag der Gruppe 2020: „Straffung der Verbandstrukturen“ (Zentralvorstand, Geschäftsleitung, Prozesse, Information und Verkehr mit Clubs, Regionen und Klassen)

Entscheid: Der Antrag der Gruppe 2020 wird mit 910 gegen 87 Stimmen und 67 Enthaltungen deutlich **genehmigt**.

5.4 Ausgliederung des Leistungssports und des leistungsorientierten Nachwuchses

Der Präsident erläutert den Antrag wie folgt:

- Lehre OS 2004: absolute Professionalität von Athleten und Betreuer nötig
- Planungshorizont: London 2012
- Konsequente Karriereförderung durch Profis im Auftrag von Swiss Sailing
- Mittelbeschaffung für Swiss Sailing Team AG einfacher

Votum Martin Ingold, ehemaliger Leistungssportverantwortlicher von Swiss Sailing (TYC): Der TYC lehnt den Antrag ab. Alle Ziele sind mit den bestehenden Mitteln und Infrastruktur (SSP) erreichbar. Es braucht kein neues Gefäss! Die Kosten für die Anstellung eines Sportdirektors sind sicher hoch und es wird auch weiteres Personal benötigt. Martin Ingold ist überzeugt, dass unter dem Strich gerechnet, die Sportler weniger Geld zur Verfügung haben werden als bisher.

Votum Matthias Birrer (YCL): Der YCL lehnt den Antrag grundsätzlich nicht ab, ist jedoch der Meinung, dass die Strukturen dazu gegeben werden müssen. Die Clubs haben bisher weder die Statuten der AG gesehen, noch wissen sie wie die Mittel zwischen der AG und Swiss Sailing fließen sollen.

Votum Bertrand Cardis, ehemaliger Leistungssportverantwortlicher von Swiss Sailing (CNP): Bisher flossen Subventionen durch den SSP und Swiss Olympic. Die AG wird in erster Linie Kosten verursachen. Wie gedenkt die AG mehr Einnahmen zu generieren, damit die Rechnung schlussendlich aufgeht ?

Votum Jörg Hotz (ZYC): Die Annahme des Antrags der Ausgliederung des Leistungssportes ist die logische Konsequenz der neuen Struktur. Der ZYC ist überzeugt, dass die SST AG das Beschaffen von Sponsorengeldern fördern wird. Der ZYC unterstützt den Antrag.

Votum Bertrand Cardis (CNP): Bertrand Cardis bemängelt, dass zuwenig Informationen vorhanden sind, um sich ein richtiges Bild über die SST AG zu machen. Er sieht zur Zeit leider nur, dass die AG Ausgaben verursacht, aber wo bleiben die Einnahmen?

Votum Marcel Andris (SYH): Marcel Andris hält fest, dass die Struktur nützlich und zeitgemäss sei, erinnert jedoch daran, dass SWISS SAILING den Auftrag hat, den Segelsport zu fördern. Der Antrag sollte präziser in seinen Formulierungen sein, damit SWISS SAILING Einfluss in die AG nehmen kann. Im Sinne von Transparenz sollten die Infos besser ausgetauscht werden.

Votum Felix Hurter (O-Jolle): Ein wichtiger Aspekt ist „Besser oder mehr Finanzen erhalten“!

Votum Felix Steiger (470er): Felix Steiger hat ein olympisches Projekt eingereicht. Er hält fest, dass die Ziele mit dem bestehenden Budget nicht erreichbar sind. Die nötige Struktur muss vorhanden sein, ansonsten ist es für einen Athleten nicht möglich sich voll auf das Segeln zu konzentrieren. Felix Steiger unterstützt folgedessen den ZV-Antrag.

Votum Alain May (CNV): Die Gründung der SST AG ergibt keinen Vorteil. Wer sind die Aktionäre? Wer stellt für die Gründung CHF 100'000 zur Verfügung? Die SST AG beeinflusst den Elitesport nicht positiv.

Votum William Moody (CVV): Was passiert, wenn sich die Clubs bei der Abstimmung ihrer Stimme enthalten?

Roger Staub: dann hat SWISS SAILING eindeutig ein Führungsproblem, da SWISS SAILING keinen Leistungssportverantwortlichen hat und auch keinen innert kürzester Frist finden wird, da dieser ehrenamtliche Job äusserst anspruchsvoll und sehr zeitintensiv ist.

William Moody (CVV): William Moody empfiehlt den Clubs sich ihrer Stimme zu enthalten und dem ZV den Auftrag zu erteilen, mehr Infos über die SST AG zu liefern, damit an der ausserordentlichen GV am 1. April 2005 darüber abgestimmt werden kann.

Entscheid: Der Antrag „Auslagerung des Leistungssportes (Nachwuchs und Nationalkader) in die von Swiss Sailing kontrollierte, professionelle Swiss Sailing Team AG (SST AG)“ wird mit 795 gegen 167 Stimmen und 102 Enthaltungen **genehmigt**.

Gemäss GV-Entscheid wird Trakt. 10 vor Trakt. 6 behandelt!

Der Präsident hält fest, dass anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. April 2006 der neue ZV bestimmt werden muss. Kandidaten für den ZV oder für einen der beiden „Prozessverantwortlichen“-Jobs in der neuen Geschäftsleitung müssen ihre Kandidatur bis spätestens am **15. Februar 2006** dem Präsidenten oder dem Sekretariat zustellen. Für Fragen steht der Präsident gerne zur Verfügung. Der Einladung an die a.o. GV soll die Liste der Kandidaten beigelegt werden.

6. Statutenänderungen

Vier Änderungspakete an Statutenänderungen.

*Anwesenheitskontrolle: Die Stimmen werden neu gezählt: 1033 Stimmen im Saal
Einfaches Mehr = 517 Stimmen; 2/3 Mehrheit = 688 Stimmen*

6.1 Direktmitgliedschaft

Die Anwesenden **genehmigen mit 982 Stimmen** deutlich die vorgeschlagenen Änderungen (siehe Beilage 6.1) der folgenden Artikel: 6c (gemäss Entscheidung über den Antrag 5.2 mit „Passivmitglied“ ersetzt), und 18 (ohne Artikel 8).

- 6.2 Neue Verbandstrukturen
Die Anwesenden **genehmigen mit 977 gegen 13 Stimmen und 43 Enthaltungen** die vorgeschlagenen Änderungen (*siehe Beilage 6.1*) der folgenden Artikel: 14, 15, 16, 17, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 39 und 43
- 6.3 Ausgliederung des Leistungssportes und des Nachwuchses
Die Anwesenden **genehmigen mit 980 gegen 21 Stimmen und 32 Enthaltungen** die vorgeschlagene Änderung (*siehe Beilage 6.1*) des Artikels: 4 und die Ergänzung von Art. 22 (*gemäss Entscheid über Antrag 5.4*) mit neuem Alinea „c)
Die GV beschliesst mit einfachem Mehr der abgegeben Stimmen über Erwerb und Veräusserung von Beteiligungen“
- 6.4 Redaktionelle Anpassungen
Die Anwesenden **genehmigen mit 1000 Stimmen und 33 Enthaltungen** die vorgeschlagenen Anpassungen (*siehe Beilage 6.1*) der folgenden Artikel: 5, 7, 10, 12, 20, 35, 38

7. Reglementsanpassung

- 7.1 Klassenreglement: Termin für Regattameldungen auf den 31. Oktober schieben
Der Antrag das Datum für die Eingabe der Aktivitätsnachweise vom 30. September auf den 31. Oktober zu verschieben, wird durch die Anwesenden **einstimmig genehmigt**.

8. Ordentliche Geschäfte 2. Teil

- 8.1 Ziele 2006
Roger Staub spricht die „Schummelfälle“ an. Im Sommer wurden die Clubs mit einem präsidentalen Brief auf das Thema aufmerksam gemacht. Er erinnert daran, dass die Amnestieregelung bis am 31. Dezember 2005 gilt. Roger Staub macht darauf aufmerksam, dass nächstes Jahr Stichproben bei den Clubs durchgeführt und Clubs, welche beim Schummeln erwischt werden, mit härteren Strafen zu rechnen haben. Er appelliert an das Fair-Play der Clubs in der reglements-konformen Meldung ihrer Mitglieder!

Die Ziele 2006 wurden mit den Unterlagen zur GV verschickt.

Entscheid: Die Ziele 06 werden **einstimmig genehmigt**.

- 8.2 Mitgliederbeitrag 2006 und Gebühren
Beibehaltung der Klub und Klassenmitgliederbeiträge.
Clubs: pro Aktivmitglied Fr. 45.--
Klassen: Jollen: Fr. 100.--; Yachten: 300.--
Individuelle Werbegebühr: Fr. --.75 multipliziert mit der Rumpflänge hoch 3
Veranstaltende Werbung: von CHF 5.-- pro klassiertes Boot
Die Beibehaltung der obenstehenden Mitgliederbeiträge und Taxen 2006 sowie der Betrag der Passivmitgliedschaft „Swiss Sailing Fan“ (CHF 50.--) werden einstimmig angenommen.
- 8.3 Budget 2006
Philipp Gradmann erläutert den Anwesenden das Budget 2006 anhand einer graphischen Präsentation. Das Budget schliesst mit einem Defizit von CHF 7'935.- ab.
Das Budget 2006 wird einstimmig genehmigt.
- 8.4 Bestimmung des Tagungsortes der nächsten Generalversammlung
Der ZV-Vorschlag, dass die nächste

Generalversammlung am **18. November 2006**
im Haus des Sportes in Bern

stattfinden soll, wird von den Anwesenden **einstimmig genehmigt**.

9. Informationen

Swiss Sailing Team AG: Wieso, wie, wer?

Hans Gut, VR-Präsident der SST AG richtet ein paar Worte an die Anwesenden. Das Wichtigste sei wie folgt festgehalten:

- Mehr Geld für die Segler: Professionelle Basis zur Verhandlung mit professionellen Sponsoren
- Mehr Support für die Segler durch professionelle Begleitung der Projekte
- Mehr Nachhaltigkeit für den Sport durch profunde Nachwuchsarbeit
- SST AG schafft professionelle nachhaltige Strukturen und Prozesse, damit Schweizer Segler an EM, WM und OS wiederholt Medaillen gewinnen können.
- SST AG arbeitet konsequent und transparent
- Gemeinnützige AG
- Aktionariat: Swiss Sailing, SSP, Segler und Clubs
- Professionelle Führung
- Kompetente, gut vernetzte Verwaltung
- Bernd Zirkelbach konnte als Sportdirektor gewonnen werden (*Kurzfristiges Arbeitsverhältnis*)
- Büro der SST AG ist in Dietikon stationiert
- Organisation im VR: Personen mit gutem Netzwerk zu Sponsoren und Personen mit Olympia Erfahrung
- Zur Zeit sind verpflichtet, Hans Gut, VR-Präsident und Roni Pieper
- Statutarisch im VR vertreten sind : Swiss Sailing (Roger Staub, Präsident), Swiss Olympic: noch offen

Hans Gut bedankt sich für das Vertrauen, welches Swiss Sailing in die SST AG setzt.

9.1 Ausbildungskurse WFL, Jury und Delegierte

Ruedi Christen informiert die Anwesenden, dass die Kursangebote 2006 unter www.swiss-sailing.ch veröffentlicht sind.

Folgende Kurstypen sind vorgesehen:

- Grundkurs I: Regelkenntnisse für Regattasegler
- Ergänzungskurs II: Theorie für WFL und Jury
- Spezialkurs IIIa: Praxiskurs für Jury
- Spezialkurs IIIb: Praxiskurs für WFL

Weitere Infos können beim Ausbildungsverantwortlichen der entsprechenden Region bezogen werden.

Seminar für Funktionäre mit SM-Einsatz 2006

Am **18. Februar 2006** findet im Haus des Sportes in Bern für Funktionäre mit SM-Einsatz 2006 (*WFL, Jury, Klassenverantwortliche und Swiss Sailing Delegierte*) ein Erfahrungsaustausch „Schweizermeisterschaft“ statt.

Anwendung Velum NG und Regattakalender

Am **25. März 2006** findet in Zürich ein Multiplikatorenkurs für Supporter in den Regionen statt. Folgendes wird vorausgesetzt:

- Gute Kenntnisse von Velum NG
- Bereitschaft zur Unterstützung der Nachbarclubs
- 1-3 Personen pro Region

Swiss Sailing Delegierten-Ausbildung

Am **22. April 2006** findet im Haus des Sportes in Bern eine Ausbildung für Swiss Sailing Delegierte an SM statt. Diese Ausbildung richtet sich an kompetente Persönlichkeiten, welche als Coach an SM's eingesetzt werden sollen. Weitere Details (*Anforderungsprofil, Pflichtenheft, Checkliste*) werden folgen.

9.2 Offiziellentag an PK

Der Generalsekretär informiert, dass am **1. April 2006** im Haus des Sportes in Bern den Offiziellen der Clubs eine Weiterbildung angeboten wird. Die Angebote werden rechtzeitig mitgeteilt. Die Anwesenden werden gebeten, diesen Termin in ihren Clubs bekannt zu geben.

9.3 Swiss Sailing Day

Der Swiss Sailing Day soll weiterhin durchgeführt werden. Neu: Der Swiss Sailing Day findet nicht mehr an einem einheitlichen Datum statt. Die Daten werden durch die Veranstalter (*Verschiedene Clubs, Segelschulen, Regionalgruppen des CCS und Sailcom*) festgelegt und durch die Regionen koordiniert
Swiss Sailing wünscht die Termine zu kennen. Veröffentlichung unter www.swiss-sailing-day.ch. Bei Bedarf versucht Swiss Sailing Werbematerial zu produzieren und zur Verfügung zu stellen.

9.4 Match Race: UBS Alinghi Swiss Tour

Ronald Pieper informiert über die Tour:

Rückblick 2005

- 5 Clubs haben sehr engagiert gearbeitet
- In den Clubs intensive Nachwuchsförderung
- Total über 150 Anmeldungen von CH-Teams
- Ca. 40 Anfragen von ausländischen Teams
- CH Segler im ISAF Ranking vermehrt vertreten
- Gute Zusammenarbeit mit Umpires (Schiedsrichter)
- Ausbildung von Umpires und Wettfahrtleiter

Segelsport im Rampenlicht der Medien

- Verschiedene Beiträge in SF, TSR u. TSI
- Mehrere Beiträge in der Sonntagspresse (Sonntagszeitung, Sonntagsblick, etc)
- Liveübertragungen der Regatten über Internet
- Beiträge in Lokalradios und Lokalpresse
- Sehr grosse Präsenz in Segelmagazinen
- Bekanntheitsgrad des Schweizer Segelsports gesteigert

Schweizer Segler im Rampenlicht

- Persönliche Kontakte der Segler mit Alinghi-Crew
- Lernreiche Vorträge von Alinghi-Seglern
- Potentielle Kadersegler hatten Kontakt mit Presse
- Erfahrung im Umgang mit Medien
- Förderung des Images der Teams/Segler
- Willkommene Abwechslung im Fleet Race Alltag

Segeln im Zentrum der Interessen

- Rund 2'000 geladene Gäste / Zuschauer
- Verschiedenste Segelfans, welche Regatten in Ufernähe Live verfolgten
- Bis zu 10'000 Zuschauer live über Sporttv.ch dabei
- Kontakte und Synergien mit Sportclubs wie bsp. HC Lugano oder Wacker Thun
- Grandioses Finale in Valencia kurz nach der Eröffnung der Alinghi Basis

Rückblick auf die 6 Events

- | | |
|--------------------|-----------|
| - Zürich, ZYC | 14.-16.05 |
| - Thun, TYC | 18.-19.06 |
| - Lugano, CVLL | 03.-04.09 |
| - Romanshorn, YCRo | 01.-02.10 |
| - Genf, SNG | 15.-16.10 |
| - FINALE, VALENCIA | 10.-13.11 |

Ausblick 2006

- Weiterhin 5 Events
- Finale neu in Genf
- Alinghi Crew ist nur noch bei 3 Events dabei
- Termine sind provisorisch bestimmt
- Anmeldungsdatum zwischen Januar-Februar 2006

9.5 Leistungs- und Nachwuchskader

Ruedi Christen informiert, dass sich das Leistungs- und Nachwuchskader aktuell wie folgt zusammensetzt:

- Emmanuelle Rol & Anne-Sophie Thilo
- Stéphanie Rossé
- Nathalie Brugger
- Corinne Meyer
- Yannick Brauchli & Simon Koster
- Cécile Mouly & Diane Longchamp

10. Ehrung

10.1 Ehrung von Diane Longchamp und Cécile Mouly, sowie von Emmanuelle Rol und Anne-Sophie Thilo

Seglerinnen des Jahres 2005

Der Präsident informiert die Anwesenden, dass Emmanuelle Rol und Anne-Sophie Thilo leider nicht persönlich an der Ehrung teilnehmen können, da sie zurzeit an einer internationalen Regatta in Imperia (Italien) im Einsatz stehen. Sie werden demzufolge von einer der Mütter, Cathrine Rol, vertreten.

Emmanuelle Rol und Anne-Sophie wurden bereits im letzten Jahr von Swiss Sailing für ihre herausragenden Leistungen bei den 420er als Juniorinnenteam des Jahres 2004 geehrt (Junioren-Europameisterinnen 420).

In diesem Jahr ist ihnen der schwierige Umstieg von der Nachwuchsklasse in die olympische 470er Klasse sehr gut gelungen. Sie erreichten auf Anhieb den Vize-Titel an der Junioren-WM der 470er in Talin. Es folgten weitere höchst erfreuliche Resultate auf dem 470er.

Nachwuchsseglerinnen des Jahres 2005

Die Nachfolge als Juniorinnen des Jahres treten zwei weitere junge Seglerinnen, Diane Longchamp und Cécile Mouly, vom CN Pully an. Die beiden wurden in diesem Jahr nebst weiteren sehr guten Resultaten, Vize-Europameisterinnen der 420er in Riva. Auch diese beiden Athletinnen sind mit ihrem 420er in Imperia im Einsatz und werden demzufolge von ihren Müttern – Joanne Mouly und Marie-Claire Longchamp – vertreten.

Der Präsident nutzt die Gelegenheit, den Eltern, ohne die eine erfolgreiche Leistungskarriere unseres Nachwuchses kaum denkbar ist, für ihre Unterstützung zu danken.

Der Sponsor LGT (Herr Rutishauser) überreicht den Müttern der geehrten SeglerInnen je einen Check in der Höhe von CHF 1'000.--.

10.2 Ehrung von Walter Rüeggsegger, Segelsportredaktor der NZZ

Roger Staub: Der Segelsport verdankt es Walter Rüeggsegger, dass seit 1999 regelmässig in der NZZ über das Segeln berichtet wird. Walter Rüeggsegger wird mit Akklamation zum Segelredaktor des Jahres geehrt.

Der Sponsor LGT (Herr Rutishauser) überreicht Herrn Walter Rüeggsegger ebenfalls einen Check.

Petra Bättig von Compass überreicht den geehrten Personen ebenfalls einen Check und richtet noch ein paar Worte an die Anwesenden.

11. **Swiss Sailing Pool**

Ronald Pieper informiert die Anwesenden wie folgt:

- Bis 2008 konnten die Verträge mit den Sponsoren verlängert werden
- Mit AVIA konnte ein neuer Vertrag abgeschlossen werden
- Ergebnis des OEKK, Concordia, Visana und X-Gsundheit-Angebots: 550 Talons wurden bisher eingesendet, es wurden 1400 Offerte erstellt und 600 Personen sind der Organisation beigetreten.
- Peugeot-Leasings 2006 : Das letzte Quartal wird erst im Januar 2006 abgeschlossen. Das Resultat ist bisher dürrtig. Es wurden bisher nur 55 Leasings abgeschlossen. RP fordert die Anwesenden auf bei ihrem nächsten Auto-Leasing, oder bei einem Kauf das SSP Peugeot-Angebot zu berücksichtigen!

Auszeichnung „goldene Welle“

Ronald Pieper, Vizepräsident von Swiss Sailing und SSP-Präsident wird für seine ausserordentlichen Verdienste zugunsten des Segelsportes mit der neuen Auszeichnung „goldene Welle“ geehrt.

12. **Verschiedenes**

Die ausserordentliche Generalversammlung zur Wahl des neuen Zentralvorstandes findet am

1. April 2006 im Haus des Sportes in Bern

statt.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Swiss Sailing Office-Mitarbeiter für ihre geleistete Arbeit und den Anwesenden für deren Teilnahme und wünscht allen eine gute Heimreise, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ende der Generalversammlung: 15.25 Uhr

Für das Protokoll: Denise Hasenfratz